

MIT♥Menschen

Hilfe für Flüchtlinge und Asylsuchende in Wachtendonk und  
Wankum

Eine Initiative des ökumenischen Arbeitskreises für soziale Fragen

MIT♥Menschen im Ehrenamt  
im Jahr 2024

Tätigkeitsbericht 2024

## Grundsätzliches

Die Begleitung von Asylsuchenden, die dem Gemeindegebiet Wachtendonk und Wankum zugewiesen werden, wurde durch die Gruppe MIT♥Menschen auch im Jahr 2024 mit viel persönlichen Einsatz und mit noch mehr Empathie weitergeführt. Unsere Arbeit als Ehrenamtliche beginnt da, wo die Arbeit von Behörden und auch hauptamtliche Stellen nicht mehr greifen.

Erfreulicherweise können wir berichten, dass die Zahl an Ehrenamtlichen im Vergleich zum letzten Jahr stabil geblieben ist. Und auch konnten wir weiterhin auf die „Ehemaligen“ bauen, wenn es zu Engpässen oder ein besonderer Unterstützungsbedarf anstand. Ganz besonders sind wir glücklich darüber, dass Frau Rath, auch wenn sie sich aus dem Tagesgeschäft herausziehen wollte, nicht so ganz rausgegangen ist und die Gruppe weiterhin bei der Organisation und Durchführung von Abläufen unterstützt hat. Neben der „Finanzverwaltung“ der Gruppe, konnte weiterhin auf ihre Hilfestellung bei vielen Problemen und Anliegen zurückgegriffen werden.

Die Treffen der MIT♥Menschen fanden weiterhin in regelmäßigen Abständen statt.

Die Sprechstunden in den Gemeinschaftsunterkünften in Wachtendonk und Wankum wurden nicht mehr in der wöchentlichen Regelmäßigkeit angeboten. Je nach Anfrage und Bedarf wurden jedoch die Gemeinschaftsunterkünfte aufgesucht und Unterstützung geleistet.

Das Asyl-Café in der Jona-Kirche öffnete wie bisher immer am Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr. Diese Anlaufstelle wird sehr gut von den geflüchteten Menschen angenommen und auch nicht nur, um Fragen und Anliegen an die Ehrenamtlichen weiterzugeben und um Unterstützung zu bitten. Es hat sich ein schönes Miteinander entwickelt, insbesondere kommen jetzt auch immer mehr Mütter mit ihren Kindern. Es wird gespielt, gemalt und miteinander gelacht. Ein Hauptanliegen von uns ist es weiterhin vorrangig, dass miteinander gesprochen wird und die Deutschkenntnisse erweitert werden.

Zusätzlich zu unserem gemeinschaftlichen Beisammensein im Asyl-Café hat sich ein fest installiertes Beratungsangebot in einem Nebenraum der Jona-Kirche etabliert. Oftmals starten wir schon vor dem Cafébetrieb und sind weit bis in den Abend mit der Beantwortung von Fragen und Hilfe beschäftigt. Besonders erwähnenswert ist, dass eine sehr große Hilfsbereitschaft unter den Anwesenden erkennbar ist sich gegenseitig zu helfen. Flüchtlinge, die bereits über gute Deutschkenntnisse verfügen unterstützen diejenigen, die noch nicht so weit sind. Wir können direkt auf die Dolmetscherdienste zurückgreifen und es wird um ein vielfaches einfacher ins Gespräch zu kommen, Zusammenhänge und Fragen zu verstehen und Lösungsansätze und Hilfestellungen zu vermitteln und anzuwenden.

Aus Gesprächen mit den Klassenlehrerinnen aus allen Schulformen, aber auch von Seiten der Eltern erreicht uns oft die Bitte, die Kinder beim Deutschlernen zu unterstützen. Wir haben daher damit begonnen, parallel zum Café auch Nachhilfe anzubieten. Es wird mit den Kindern, z. B. das Lesen geübt oder auch bei der Erledigung von Hausaufgaben geholfen. Wir möchten das Angebot sehr gerne ausbauen und freuen uns, wenn sich weitere „Nachhilfelehrer und Nachhilfelehrerinnen“ angesprochen fühlen.

Die an uns herangetragenen Anfragen, Probleme und Bitten haben sich nicht verändert. Ein Hauptteil der ehrenamtlichen Arbeit liegt im Ausfüllen von Formularen und Anträgen. Auch die Vermittlung und Unterstützung bei Einstellungen und leider auch bei Kündigungen gehört dazu: was muss bedacht werden, welche weiteren bürokratischen Wege sind einzuschlagen, etc. Die Begleitung bei Arztbesuchen und Vermittlung von Diagnosen, etc. ist auch ein Teil unserer Arbeit. Terminanfragen bei Ämtern, Ärzten, Behörden, Schulen, Kindergärten, Sprachschulen sowie die

Beantwortung von Schreiben, sei es in schriftlicher Form oder durch Telefonate gehören zu unserem Aufgabenbereich.

Eine ganz besondere Herausforderung für uns ist und bleibt die Begleitung der Asylbewerber ohne einen Aufenthaltstitel oder bei denen eine Abschiebung droht.

Unterstützung bekommen wir vom Fachpersonal der Caritas. Ein regelmäßiger Austausch findet per E-Mail oder auch telefonisch statt und auch bei den Gruppentreffen der MIT♥Menschen.

### **Wohnen, Bildung, Arbeit bleiben weiterhin ein Problem**

Auch im Jahr 2024 konnten einige wenige Familien aus den Gemeinschaftsunterkünften oder Chalets in eine eigene Wohnung ziehen.

Dennoch möchten wir auf diesem Wege auch darauf aufmerksam machen, dass es nicht zumutbar ist, dass die Familien über Jahre hinweg in beengten Verhältnissen in Gemeinschaftsunterkünften oder in den Chalets wohnen. Es fehlt an Privatsphäre und es geht an die Grenzen der Belastbarkeit. Was als Zwischenlösung geplant ist, hat sich für viele Familien und auch Einzelpersonen als Dauerlösung herausgestellt. Ohne eine zeitnahe Planung zur Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum und Bereitwilligkeit von Vermietern, auch Wohnungen an Flüchtlinge zu vermieten, die nicht aus der Ukraine kommen, sehen wir dies als ein soziales Problem an.

Wir können feststellen, dass die meisten zu uns geflüchteten Menschen inzwischen einen Integrationskurs mit Erfolg abgeschlossen haben. Die nächste Hürde ist es, die erworbenen Sprachkenntnisse, meist Level A2 oder B1, zu erweitern. Die Suche nach geeigneten weiterführenden Sprachkursen und die damit verbundene Finanzierung erweist sich als schwierig. Es gibt nicht genug Kursangebote und es ist oftmals ein beschwerlicher und aufreibender Weg, die entsprechenden Berechtigungsscheine zu erhalten.

Viele der Flüchtlinge haben zwischenzeitlich auch eine Anstellung gefunden. Viele der Jobs sind im Niedriglohnsektor angesiedelt, oftmals in Leiharbeitsunternehmen. Die Verträge laufen oftmals nur 6 Monate oder maximal 1 Jahr. Der entsprechende niedrige Stundenlohn, der fehlende Arbeitnehmerschutz birgt viel Platz für Ausbeutung und ungerechte Arbeitsbedingungen.

Es werden hier mehr Möglichkeiten gebraucht, bessere Deutschkenntnisse zu erwerben um auch besser bezahlte Jobs zu bekommen oder sogar mit einer Ausbildung zu starten.

Wir können freudig berichten, dass zwei Geflüchtete am 01.08.2024 eine Ausbildung begonnen haben: einer eine duale Ausbildung zum Fitnesstrainer und der andere zum Kfz.-Mechaniker. Ein anderer hat durch Zusatzqualifikationen den Wiedereinstieg in seinen in Syrien erlernten Beruf erlangt. Die vollständige Anerkennung des Berufes durch die zuständige Handwerkskammer wird im Frühjahr 2025 erfolgen.

### **Unterstützung aus der Bevölkerung**

Wir können berichten, dass wir auch im Jahr 2024 auf eine sehr große Bereitschaft in der Bürgerschaft zurückgreifen konnten mit Sachmitteln unsere Sache zu unterstützen, sei es mit Kinderbettchen, Fahrradhelmen, Tornister, Fahrräder, Haushaltswaren, Mobiliar. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich dafür bedanken. Viele, viele Spenden konnten direkt weitervermittelt werden. Dank unserem kleinen Lager, haben wir die Möglichkeit, so manches gut Erhaltenes/Neuwertiges zwischenzulagern und bei Bedarf dann auch sehr schnell weiterzugeben.

Besonders groß war die Bereitschaft zu spenden, wenn von uns ein Aufruf für die Kleiderbörsen veröffentlicht wurde.

## **Belastungen**

Wir möchten es hier einfach auf den Punkt bringen: BÜROKRATIE – sie lebe hoch!

Eine Hauptaufgabe ist und bleibt für uns nach wie vor, die Bewältigung der bürokratischen Verwaltungsprozesse. Es nimmt sehr viel Zeit und Geduld in Anspruch, sich mit den Belangen der Behörden und Verwaltungen auseinanderzusetzen und diese dann auch zu regeln.

Der Erwerb von Sprachkenntnissen bleibt der Schlüssel zu einer erfolgreichen Integration. Dies betrifft alle gesellschaftlichen Belange. Wir würden uns freuen, dass der Zugang zu den Sprachkursen unbürokratischer wäre und dass jeder, der sich um den Erwerb von Deutschkenntnissen bemüht auch eine Möglichkeit findet.

## **Besondere Aktivitäten**

Wir haben eine besondere Bastelaktion mit ostertypischen Dekorationen im Asyl-Café für die Kinder angeboten.

Wir haben mit einem Stand am Fest des Ehrenamts „Miteinander-Füreinander“ am 16.06.2024 teilgenommen. Mit großem Erfolg wurde Fingerfood aus den verschiedensten Ländern angeboten. Die Speisen wurden von den Asylbewerbern u.a. auch in den Gemeinschaftsunterkünften gebacken und gekocht. Von dem Erlös haben wir einen Ausflug mit den Köchinnen unternommen.

Wir haben mit einigen geflüchteten Menschen an der Aktion „Buntes WaWa“ am 03.11.2024 teilgenommen. Zusammen mit dem Team der Katholischen Bücherei in Wachtendonk haben wir eine der drei Stationen des Marsches vorbereitet. Drei Männer und eine Frau aus drei verschiedenen Ländern haben uns einen Einblick in ihre persönliche Flüchtlingsgeschichte gegeben.

Auch in diesem Jahr wurde eine Nikolausfeier im Asyl-Café organisiert. Der Besuch von Nikolaus und Knecht Ruprecht hat nicht nur die kleinen Besucher entzückt. Auch die Erwachsenen waren sehr angetan und haben fleißig Fotos gemacht. In geselliger Runde haben wir zusammen gesungen und bei Kaffee und Plätzchen einen schönen Adventsnachmittag erlebt. Außerdem wurde mit den Kindern Nikolaustüten und Sterne gebastelt, vorbereitet vom Kreativ-Treff der Katholischen Bücherei Wachtendonk.

Für die Einschulung haben wir Schultüten vorbereitet. Auch hier konnten wir auf die Unterstützung des Kreativ-Treffs bei dem Basteln der Schultüten zurückgreifen.

Jeweils im Frühjahr und im Herbst fanden die von uns organisierten Kleiderbörsen im Asyl-Café statt. Hauptsächlich wurden Kinderkleidung sowie Spielzeug, Fahrräder, Roller, Bücher angeboten.

Regelmäßig werden diverse gespendete Artikel (Haushaltsartikel, Babynahrung, Schreibwaren, etc.) an die BesucherInnen im Asyl-Café verteilt.

Erfreulicherweise konnten wir Nachhilfeunterricht für einige Kinder vermitteln. Aber auch der eine oder andere Erwachsene fand Unterstützung bei der Vorbereitung zu den Sprachprüfungen.

## **Finanzen**

Für das Jahr 2024 haben wir 6.000 € als Verfügungsmittel von der Gemeinde erhalten.

Davon wurden ausgegeben

2.651,01 € für die Fahrtkostenerstattung der Ehrenamtler für Fahrten zu Behörden, Ärzten u.a.

753,44 € Fahrtkostenzuschüsse für Geflüchtete zu Ausbildungsplatz u.a.

669,05 € für Sehhilfen, Medikamente u.a.

1.299,94 € Hilfszahlungen an Geflüchtete

600 € Miete für das Asyl-Café

52 € Kontoführung.

Weitere 1.105,64 € wurden uns für den nachgewiesenen außergewöhnlichen Bedarf überwiesen.

Dieser gliederte sich auf in

401,57 € für Unterrichts- und Ausbildungsmaterialien

130 € für Deutschkurse bzw. -prüfungen

574,07 € für Übersetzungen

Bei der Verteilung der Fördermittel aus KommAn NRW wurden wir in 2024 nicht berücksichtigt.

## **Ausblick für das Jahr 2025**

Wir werden auch im Jahr 2025 unsere ehrenamtliche Arbeit weiterführen und hoffen, vielen geflüchteten Menschen bei einer erfolgreichen Integration zu unterstützen. Das Sprechstunden-Angebot während des Asyl-Cafés und auch die aufsuchende Arbeit in den Gemeinschaftsunterkünften und in den Wohnungen in Wachtendonk und Wankum bleiben weiterhin bestehen.

Wir möchten auf diesem Wege um neue MIT♥Menschen werben.

Insbesondere das Nachhilfeangebot während des Asyl-Cafés liegt uns am Herzen und wir würden uns freuen, wenn wir dies ausbauen könnten. Interessierte können sich gerne im Asyl-Café melden. Das Asyl-Café findet immer am Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr im Jugendraum der Jona-Kirche statt.

Wachtendonk, im Januar 2025

Dina da Costa-Ramacher

Ulrike Rath

Frank Isler

Pater Johnny Abraham

Jochen Grefen